

Saasisches Sagazin,

Ein u. Zwanzigstes Stück, vom 15^{ten} Nov. 1777.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Schluß der Abhandlung unter No. II. des vorhergehend.
Stücks p. 326 — 336.

S. 12.

Wir wollen einen Abriss des Zustandes der Oberlausitz in der Zeit, da sie sich unter Brandenburgischen Herren befunden, bis sie wieder an Böhmen gekommen, entwerfen, welche man füglich in IV. Periodos theilen kann.

1. Wie die Oberlausitz an Brandenburg gekommen, und sich zertheilt befunden.

A. Der Camenzische und Ruhländische Kreis war vom Herzog Sobieslao II. in Böhmen, ein, seiner Gemahlin Elisabeth, gebornen Prinzessin aus Polen, ausgesetzter Witthumssitz, den sie nach seinem Tode 1180. in Besitz nahm. Sie heyrathete hierauf Marggraf Cunradum II. der die Welt 1210. verließ. Von der Zeit an hat sie als Witwe Camenz und Ruhland bis an ihren Tod 1252. behalten. Dero Tochter Mechtildis heyrathete Churfürst Albertus zu Brandenburg 1205. lebte mit ihr bis er 1221. den Weg aller Welt gieng, und hinterließ 2 Söhne, Churfürst Johannem I. zu Brandenburg, und Ottonem Pium Marggrafen.

B. Die vier Städte Budiszin, Görlitz, Lauban und Löbau, gelangten an das Haus Brandenburg, als 1231. Marggraf Otto III. Pius genannt,

U u

sich